

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 80 (1954)  
**Heft:** 46  
  
**Artikel:** Ein Einwanderer, der amerikanischer Staatsbürger geworden ist, [...]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494072>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Häher, Tauben, Storchenbein,  
wollet uns willkommen sein!**

Sibirische Tannenhäher  
(ähnlich unserem heimischen Star)  
sind über die west-östlichen Küsten-  
gebiete bis zu uns eingeflogen,  
und ich finde das wunderbar,  
denn, wie ich höre,  
sei solches noch nie vorgekommen.  
Hat da vielleicht eine neue Politik,  
eine Art friedliche Invasion begonnen?

Ob wir jetzt unseren zürcherischen Storch  
(der hinter Zäunen überwintert)  
im Austausch nach Sibirien schicken  
sollten,  
wohin einst unsere näheren nördlichen  
Nachbarn  
alle aufrechten Schweizer Journalisten  
deportieren wollten?

Ging doch der Storch auf so hübschen,  
hell leuchtenden roten Beinen,  
daß er gewiß, wenn er dort ähnliche  
farbige Brüder sieht,  
denkt, es wären die seinen.

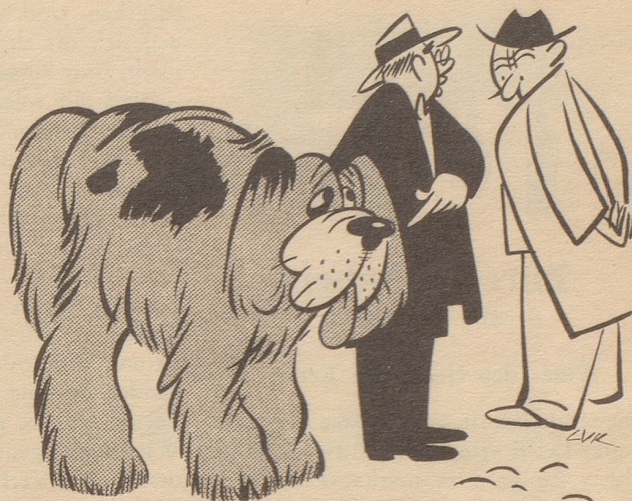
Und wir gäben ihm selbstverständlich  
eine Botschaft mit,  
beispielsweise, man solle die Gefangenen-  
lager, weil sie die Landschaft ver-  
schandeln,  
auflösen oder für alle, die bleiben wollen,  
in blühende Gartenstädte verwandeln.  
Und den Storch setze man feierlich  
(doch er throne, wenn möglich, nicht  
länger allein)  
als demokratischen König  
über das riesige sibirische Kinder-  
und Erwachsenenparadies ein.

Dann wäre, nebst vielen anderen  
fliegenden Geschenken  
(doch ohne Teller-Service) auch an die  
Wanderzüge  
der Friedenstauben zu denken.  
Sie sind wohl noch seltener  
als die seltenste Art,  
denn sie sind ja des Teufels  
sanftmütiger Widerpart.

Item. Mein Storchengeschenk  
scheint mir doch eher eine heikle Sache,  
und klüger ist's, wenn ich über meine  
eigene  
schweizerische Pädagogik lache.  
Spiel' mich nicht gern  
als ein Schulmeister auf.  
Doch ihr unschuldigen sibirischen  
Tannenhäher –  
seid willkommen zu Hauf!

PS. Ihr wollt doch nicht etwa unsere  
lieben Weihnachtsbäume verderben?

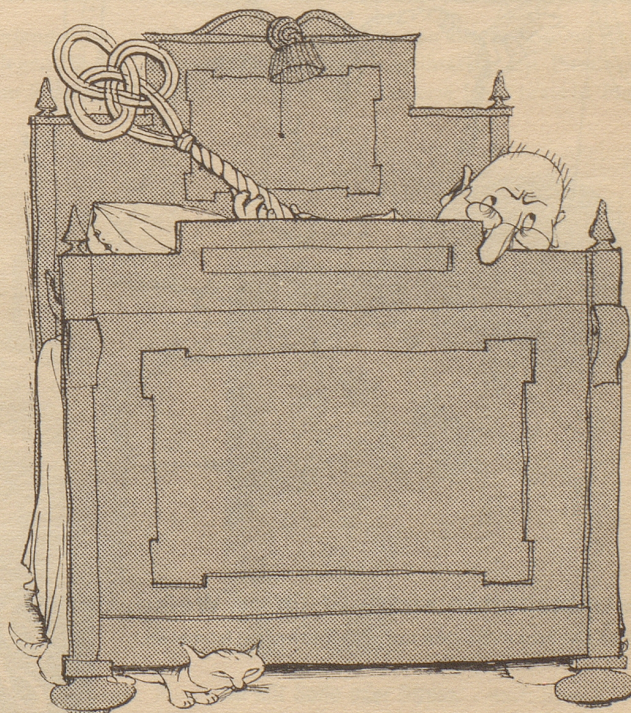
Albert Ehrismann



«Etz isch er uusgwachse. Ich hoffe s ämel!»

Ein Einwanderer, der amerikanischer Staatsbürger ge-  
worden ist, kann im Laufe der Jahre jede Sprosse der  
sozialen Leiter erreichen, er kann General, Bürgermeister,  
Kongreßmann oder Senator werden – nur eines nicht:  
Präsident der Vereinigten Staaten, denn der muß laut Ge-  
setz im Lande geboren sein. Ein eingewandter Italiener  
mußte sich kürzlich der Staatsbürgerschaftsprüfung unter-  
ziehen. Der Prüfende wollte ihm helfen und gab ihm  
leichte Fragen. «Wie heißt unser Präsident?» – «Signor  
Eisenhowero.» – «Gut. Und wer war sein Vorgänger?» –  
«Signor Trumano.» – «Sehr gut. Und könnten Sie Präsi-  
dent der Vereinigten Staaten werden?» – «Nein.» – «Aus-  
gezeichnet! Absolut richtig. Und warum nicht?» – «Weil  
Signor Cohen, bei dem ich als Heizer arbeite, mich sofort  
hinausschmeißen würde. Er hat es nicht gern, wenn sich  
seine Arbeiter mit Politik befassen.»

TR



Angriff ist die beste Verteidigung